



Home /
Region /
Cham

ENERGIEWENDE

„Aluhut“-Streit ums Chamer Zukunftsbüro

Die Kreiswerke werben für eine Vortrag zur „kalten Fusion“. Für einen Grünen-Politiker ist das eine Verschwörungstheorie.

Von Michael Gruber

12. August 2019 05:30 Uhr



[Merken](#)

[Drucken](#)

[Mail an die Redaktion](#)



Atomkraft ohne radioaktive Strahlung? Warum das möglich ist, will Referent Willi Meinders am Energie-Wende-Stammtisch in Arnschwang präsentieren. Das sorgt für Zündstoff bei den Kritikern. Foto: Stefan Sauer/dpa



ARNSCHWANG. Es klingt nach dem lang ersehnten Happy End der Energiewende: Stellen Sie sich ein Gerät vor, das in jeden Heizungskeller passt, keinerlei Abgase erzeugt, Ressourcen schont und am Ende mehr Energie erzeugt, als reingesteckt wird. Aus Sicht von Willi Meinders ist das kein Märchen. LENR heißt die Methode, für die der Blog-Betreiber beim Energie-Wende-Stammtisch in Arnschwang werben will – mit freundlicher Unterstützung des Zukunftsbüros der Kreiswerke.

Diese hatten in einer Rundmail für den Vortrag im September geworben, was den Grünen-Politiker Michael Doblinger richtig sauer macht: „Energiewende statt Aluhut“ titelt sein offener Brief, in dem er den Kreiswerken jetzt vorwirft, Theorien aus der Verschwörungsszene zu unterstützen.

Verbindung zu Reichsbürgern?

„Mit Willi Meinders und seiner Low Energy Nuclear Reaction (LENR) endet jede solide wissenschaftliche Grundlage“, kritisiert der ehemalige Landtagskandidat der Grünen. Nicht ohne Grund würden die Theorien zum Fortschritt der sogenannten kalten Fusion, für die Meinders wirbt, dort veröffentlicht, wo sich auch die Reichsbürger informierten. Wenn das Zukunftsbüro des Landkreises solche umstrittenen Thesen unterstütze, könne und müsse man mehr Sorgfalt fordern.

„Die Zeit drängt, um noch leidlich die Klimaziele einzuhalten. Jeder, der den Menschen Sand in die Augen streut, hindert uns, das Notwendige zu tun. Was sollen da die Geschichten von einem Minireaktor, von dem es seit Jahrzehnten heißt, demnächst funktioniert er und alle Probleme sind gelöst?“ In den Augen von Doblinger sei jetzt der Landrat gefragt, um „diesen gefährlichen Spinnereien“ Einhalt zu gebieten.

Willi Meinders und die „Kalte Fusion“



Theorie:

LENR steht für Low Energy Nuclear Reaction, bezeichnet eine Kernfusion, die bei niedriger Temperatur stattfindet und einen Energieüberschuss ohne radioaktive Strahlung erzeugt.

Referenz:

Willi Meinders zufolge stehe die Technologie kurz vor der Markteinführung in Japan, sei vielfach patentgeschützt und von der Europäischen Kommission als förderungswürdig eingestuft.

Johann Christl sieht das ganz anders. Der Energy Scout des Landkreises hat den Stammtisch mit ins Leben gerufen, der sich regelmäßig mit neuen grünen Technologien befasst. Er sei über das Internet auf Willi Meinders Arbeit aufmerksam geworden, woraufhin er in Abstimmung mit den Kreiswerken und den Vereinsmitgliedern die Einladung versandt habe, erklärt Christl im Gespräch mit unserem Medienhaus.

Das Interesse unter den Zuhörern wertet er als ersten Erfolg: Knapp 40 Anmeldungen seien bereits eingegangen: „Einige reisen sogar aus Hannover oder Augsburg an.“ Dass Meinders in Verbindung mit der Verschwörungsszene oder gar mit Reichsbürgern stehe, weist Christl entschieden zurück: „Wir sehen keine Verbindung zu Reichsbürgern oder Verschwörungstheorien. Herr Doblinger will uns mit seinen Aussagen ein Denkverbot erteilen. Die Entscheidung für Meinders fällt für uns unter die Freiheit der Forschung und ist auch ein Teil der Meinungsfreiheit. Einstein hat sich schließlich auch nicht vom anfänglichen Widerstand abbringen lassen.“



UMWELT

Neuer Verein kämpft für Energiewende

Elf Landkreisbürger gründen den Verein „Energie-Wende Landkreis Cham“. Im Februar findet ein Kongress in der Region statt.

Auftritt auf querdenken.tv

Fragen bleiben dennoch offen: Nach Willi Meinders ist es möglich, mithilfe eines Kleinreaktors, den ein Italiener namens Andrea Rossi erfunden hat, eine Kernreaktion mit einem Energieüberschuss zu erzeugen – und zwar ohne, dass nuklearer Abfall entsteht. Wie diese energetische ungünstige Reaktion zustande kommen soll, hält der Erfinder aber bis heute geheim, [heißt es in einem Beitrag des Wissenschaftsmagazins Spektrum](#): Geschäftsgeheimnis. Meinders wirbt für seine Theorien auf seinem Blog, taucht aber auch in einem Gastbeitrag auf der Plattform [querdenken.tv](#) auf.

„Herr Doblinger will uns ein Denkverbot erteilen!“

Johann Christl, Energie-Scout und Gründer des Energie-Wende-Stammtisches

Der Betreiber des werbefinanzierten Video-Projekts, Michael Vogt, soll in einem Beitrag die Existenz sogenannter Chemtrails plausibel gemacht haben, eine Verschwörungstheorie, wonach eine geheime und gelenkte Verbreitung von Giftstoffen durch Flugzeuge existiert. Im

Januar 2015 habe Vogt zudem die Theorie verbreitet, dass die Paris-Attentate von Schauspielern inszeniert worden seien – [so zumindest behaupten es Kritiker der Wiki-Plattform Psiram](#).



ENERGIEWENDE

Chamer Ladehemmung bei E-Mobilität

Beim Ausbau der Zapfsäulen tritt der Landkreis auf der Stelle. Autohändler warnen jetzt vor einem Engpass bei den Steckdosen.

Klartext spricht die Internetseite von Querdenken selbst: Dort tauchen im Menü Rubriken wie „Bilderberger & NWO“, „Genderwahn“ oder „Chemtrail/HAARP“ auf. Erstaunlich: Dass Meinders auf der Plattform für sich wirbt, sei ihm bewusst, sagt Christl: „Wir kannten seinen Blog und wir wussten von [querdenken.tv](#). Darüber waren auch die Kreiswerke informiert. Nach einer Prüfung halten wir den Referenten mit seinen wissenschaftlichen Thesen dennoch für vertretbar und wir werden ihn deshalb nicht ausladen.“

Physikalisches „Wunschdenken“

Thesen über Chemtrails im Zusammenhang mit querdenken.tv disqualifizieren die wissenschaftliche Arbeit Willi Meinders nicht zwangsläufig, findet der Energy Scout: „Er trägt doch nicht die Verantwortung für die Ansichten, die andere Personen auf der Plattform vertreten.“ Ganz ähnlich sieht es das Landratsamt bei der Frage, warum das Zukunftsbüro in einer Rundmail für den umstrittenen Referenten wirbt: „Wir positionieren uns selbst nicht durch den Hinweis auf die Veranstaltung“, antwortet uns Pressesprecher Martin Ritt kurz und knapp.



PORTRÄT

Der Vater der Chamer Energiewende geht

Der Kreiswerke-Chef Franz Zollner geht in den Ruhestand. Er galt als Vordenker bei grünen Energien und Meister seines Fachs.

Nach den Worten des Physikprofessors Karl Ulrich Schreiber, ehemals Leiter des Observatoriums Wettzell und jetzt an der TU München tätig, werde die Theorie zur kalten Fusion im Kollegenkreis „sehr skeptisch“ gesehen. Zwar sei Kernphysik nicht sein Fachgebiet, betont Schreiber im Gespräch mit unserem Mediehaus, „aber alles, was gegen den Satz der Energiehaltung verstößt, grenzt an physikalisches Wunschdenken. Aus nichts kann man nichts machen.“ Es gebe aber einige Leute, die sehr davon profitierten, wenn sie aus dem Reservoir eines großen Geheimnisses schöpften.

[Mehr Nachrichten rund um den Landkreis Cham lesen Sie hier.](#)

Die wichtigsten Informationen des Tages direkt auf das Mobilgerät: [Mit MZ und WhatsApp bleiben Sie stets auf dem Laufenden.](#)

[Region](#)

[Sport](#)

[Politik](#)

[Wirtschaft](#)

[Panorama](#)

[Kultur](#)

[ePaper](#)

[Abo & Service](#)

[Meine MZ](#)

[Märkte](#)

[Erlebniswelt](#)

[Kontakt](#)

[Hilfe](#)

[Mediadaten](#)

[Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#)

[Datenschutz](#)

[AGBs](#)

[Impressum](#)

[Unser Haus](#)